

Gründung von Furniture-X

# Fit for Future

**Ein verpflichtender Digitaler Produktpass als Ausweis für nachhaltige Produkte – die neue Ökodesign-Verordnung der EU stellt die Möbelbranche und ihre extrem variantenreichen Produkte vor große Aufgaben. Damit die Umsetzung bis 2030 gelingt, hat sich nun in Köln das neue Konsortium Furniture-X gegründet. Fachleute aller Branchenorganisationen arbeiten hier gemeinsam an einer praxisgerechten und flächendeckenden Lösung für den gesamten Einrichtungssektor. Eines ist bereits jetzt deutlich: es kommt Bewegung in die Kreislaufwirtschaft der Zukunft.**

Am 22. Dezember 2023 haben die EU-Mitgliedstaaten die neue Ökodesign-Verordnung verabschiedet. Damit sollen künftig nur noch energieeffiziente Produkte auf den Binnenmarkt kommen, die ressourcensparend hergestellt wurden sowie langlebig und reparierbar sind. Die Möbelbranche wird zu den Ersten gehören, die gesetzlich zur Einführung des Digitalen Produktpasses verpflichtet wird. Dabei erhöht die Komplexität entlang der Wertschöpfungskette Möbel den Druck auf die Thematik, die bis 2030 umgesetzt sein soll. Die Produkte sind extrem variantenreich und die inhaltliche Normierung von Produktdaten fällt derzeit noch geringfügig aus.

## Digitaler Produktpass wird zur Pflicht

„Da insgesamt ca. 16.000 Unternehmen in Deutschland mit der Einrichtungsbranche assoziiert sind, ist es von sehr großer Bedeutung, die wichtigsten Branchenorganisationen zusammenzubringen, um den Digitalen Produktpass

in den Griff zu bekommen“, erklärt Dr. Olaf Plümer, Leiter Digitalisierung der Verbände der deutschen Möbelindustrie (VDM/VHK).

Die wichtigsten Branchenorganisationen im Bereich des Datenmanagements wirken von Beginn an bei Furniture-X mit: der Verband der Deutschen Möbelindustrie (VDM), das Daten Competence Center (DCC), das als Standardisierungsorganisation für Formate und Prozesse den Datenaustausch verbessert, der Handelsverband Wohnen und Büro (BVDM), der Mittelstandsverband (ZGV), Morphe als treibende Kraft für die Etablierung der ECLASS-Normen in der Interior-Branche sowie Integrated Worlds als Betreiber der zentralen Datenaustauschplattform IWO furn. Entlang der gesamten Wertschöpfungskette Home and Living – von der Vorstufe der Zulieferindustrie bis zum Handelsunternehmen – haben bereits zahlreiche Unternehmen ihre Mitwirkung an Furniture-X bekundet. Die Zusammenarbeit mit dem Wuppertal Institut und dem FIR (Forschungsinstitut für Rationalisierung e.V.) der Universität Aachen stellt sicher, dass branchenübergreifende Initiativen

und somit mögliche Synergieeffekte berücksichtigt werden können.

## Gemeinsam auf dem Weg zur Circular Economy

Die bisherigen Aktivitäten mündeten nun Ende Februar in die offiziellen Gründung der Initiative Furniture-X. Ziel ist es, den Digitalen Produktpass branchenübergreifend und flächendeckend einzuführen – sowohl im Hinblick auf die gesetzlichen Vorgaben als auch unter Berücksichtigung der Praxisanforderungen mittelständischer Unternehmen. „Die Branche hat den Weg von einer linearen Wertschöpfung hin zu einer Kreislaufwirtschaft eingeschlagen. Die Digitalisierung schafft die Voraussetzung, um mit Hilfe des Digitalen Produktpasses die Circular Economy zu ermöglichen“, sagt Klaus Bröhl, Geschäftsführer von Integrated Worlds. Die Akteure des Konsortiums haben damit die Arbeit schon weit vor der Bekanntgabe des Delegated Act seitens der EU-Kommission aufgenommen. Neben dem brancheninternen Wissens-

aufbau zählen dazu die Vernetzung mit ähnlichen Initiativen anderer Branchen, die Sensibilisierung von Teilnehmerinnen und -teilnehmern für die Thematik, die Adaption von geeigneten Technologiegrundlagen für die Branche – z. B. die Asset Administration Shell als Standard für den Digitalen Zwilling oder die Mechanismen der Daten-Initiative Gaia-X Federations – sowie eine aktive Mitarbeit in den Normungs-Gremien des Deutschen Instituts für Normung (DIN) sowie der Deutschen Kommission Elektrotechnik (DKE).

„Das Set-up steht nun auf einem sicheren Fundament, alle Akteure arbeiten daran, schnell Fortschritte auf dem Weg in die Kreislaufwirtschaft zu machen. Trotz oder gerade wegen der Komplexität von Möbeln sind wir bestrebt, eine Vorreiterrolle in der Konsumgüterbranche einzunehmen“, sagt Christian Haeuser, Geschäftsführer beim Handelsverband Wohnen und Büro e.V. (HWB). Interessierte können sich auf der Webseite moebeldigital.de über die Initiative Furniture-X informieren und sich dort auch ein detailliertes Bild von den gesetzlichen Vorgaben machen. **MM**

V. l.: Dr. Holger Berg Vice Director Division Circular Economy Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH, Anika Degenhard, Leiterin Standardisierung, Daten Competence Center e. V. (DCC), Dr. Daniel Senff, Bereichsleiter Digitalisierung VDI Technologiezentrum GmbH, Patrick Sönke, Geschäftsführender Gesellschafter Integrated Worlds GmbH, Gerrit Hoeborn, Head of Department Business Transformation Forschungsinstitut für Rationalisierung e. V. der Universität Aachen (fir), Klaus Bröhl, Geschäftsführender Gesellschafter Integrated Worlds GmbH, Jean Lucas Dürand, Referent Handelsverband Möbel und Küchen (BVDM), Dr. Olaf Plümer, Leiter Digitalisierung Verband der Deutschen Möbelindustrie e. V. (VDM)





Furniture Talk in Bünde

# Kluges Netzwerk für Ostwestfalen

Alle Augen auf OWL, hieß es Ende Februar beim ersten Furniture Talk in Bünde. Die von Trendfilter initiierte Podiumsdiskussion in der wirtschaftsstarken Region richtete sich aber nicht nur an Unternehmerinnen und Manager aus der Möbelindustrie – ganz bewusst stellte sich das neue Netzwerk-Format branchenübergreifend auf und bezog beim ersten Treffen im Furniture Future Forum auch Entscheider und Initiatorinnen anderer Bereiche ein.

Unter dem Titel „Netzwerke, made in OWL! Warum wir gemeinsam stärker sind“ hatten 14 Zuliefererunternehmen rund um Initiatorin Katrin de Louw zum Furniture Talk eingeladen.

Die Gastgeber waren Firmen wie Conal, Continental, Europlac, Forbo, Furnipart, Hera, Lehmann, Linak, Neelsen, Röhm, Schattdecor, Sonae Arauco, Strate Druck und SWL. Als Kooperationspartner fungierten die Founders Foundation, die Technische Hochschule OWL, Raumprobe, die Tischler Innung Herford sowie die Verbände der Holz- und Möbelindustrie NRW.

Dass Netzwerken in Ostwestfalen keine neue Erscheinung ist, erläuterte Co-Moderator Sascha Tapken zu Beginn in seinem Vortrag über die Wiedenbrücker

Schule. Ende des 19. Jahrhunderts hatte sich dort eine weltweit erfolgreiche Kooperation aus Werkstätten für Kirchenausstattung gebildet. Nach dem Zusammenbruch des Marktes, im 20. Jahrhundert, orientierte man sich um und mit geballtem Fachwissen entstanden eine neue Möbelindustrie sowie erfolgreiche Einkaufsverbände.

In diesem Sinne durfte Michael Laukötter, Geschäftsführer der Möbelmeile, nicht fehlen. „Im Kern möchten wir die Begeisterung, die in unseren Partnerunternehmen vorherrscht, noch stärker nach außen tragen, wie z. B. mit unserem Tag der offenen Tür, den wir seit einigen Jahren am Sonntag nach den offiziellen Messetagen für die Region veranstalten“, so Laukötter. Auffallend

auch die Ballung von Einkaufskooperationen in der Region, wie beispielsweise EK Retail, Katag, der Einrichtungspartner VME und die Garant-Holding, die sich seit Jahrzehnten für den Mittelstand stark macht, wie Jens Hölper, Geschäftsführer der Garant Gruppe, erklärte. Zu der Verbundgruppe mit Sitz in Rheda-Wiedenbrück zählen inzwischen 1.800 mittelständische Fachhändler und Sanitärspezialisten.

Als Spezialistin für digitale Vernetzung war Prof. Dr. Claudia Hilker, Inhaberin von Hilker Consulting geladen. In ihrem Vortrag: „Vernetzung als Business-Booster: Mit LinkedIn neue Märkte und Kunden in der Möbelindustrie erschließen“ gab sie Tipps, wie sich LinkedIn auf B2B-Ebene sinnvoll und erfolgreich

nutzen lässt. Weitere Speaker des ersten Furniture Talks in Bünde waren Dominik Gross, Geschäftsführer der Founders Foundation, Brigitte Meier, Prokuristin der städtischen Wirtschaftsförderung Bielefeld, Prof. Dipl.-Ing. Martin Stosch, Hochschullehrer an der TH OWL und Initiator der Interessengemeinschaft Leichtbau (igeL), dem Smart Wood Center OWL sowie den Netzwerken CircuLignum und MyConcept, die sich der Kreislaufwirtschaft sowie neuen Materialtechnologien widmen. Der Furniture Talk kam, laut Veranstalter-Team, so gut an, dass es in einem Jahr eine Fortsetzung geben soll, dann allerdings unter dem Namen Trendfilter Talk, da es schon jetzt um mehr als nur Möbel ging. 



Initiatorin Katrin de Louw im Gespräch mit Michael Laukötter, Geschäftsführer der Möbelmeile.



Die Talkrunde. v.l.: Prof. Dipl.-Ing Martin Stosch, Brigitte Meier, Michael Laukötter, Katrin de Louw, Jens Hölper, Prof. Dr. Claudia Hilker, Sascha Tapken, Dominik Gross. Fotos (3): Trendfilter